Große Kreisstadt
SCHWARZENBERG
Erzgebirge

Schwarzenberg

Perle des Erzgebirges

einfach sagenhaft

Schwarzenberg
einfach sagenhaft

Eine Stadt, die einfach viel zu bieten hat – so präsentiert sich Schwarzenberg seinen Einwohnern, Gästen und Unternehmern.
Lebensmittelpunkt mit Flair und Esprit, sehenswerter Urlaubsort in herrlicher Landschaft, innovativer und traditioneller Wirtschaftsstandort – hier findet man in jedem Fall beste Bedingungen für eine einfach gute Zeit.
Die historische Bergstadt hat sich in einer langen und bewegten Geschichte zum bedeutenden wirtschaftlichen und touristischen Knotenpunkt im Westerzgebirge entwickelt. Der Beiname „Perle des Erzgebirges“ steht schon seit über 150 Jahren für die besondere Schönheit der Stadt. Doch Schwarzenberg ist weit mehr als einfach nur schön. Überzeugen Sie sich doch bitte selbst davon.
Schwarzenberg – einfach sagenhaft viele Möglichkeiten!

einfach gut leben –

attraktiver

Lebensmittelpunkt

einfach gut Urlaub machen –

attraktiver

Urlaubsort

einfach eine gute Wahl –

attraktiver

Wirtschaftsstandort

Attraktiver Lebensmittelpunkt

Die städtische Wohnungsgesellschaft SWG bietet in fast allen Stadtteilen über 2000 Wohnungen mit den verschiedensten Grundrissen und Größen. Unter dem Motto: Einfach Wohnenswert! kann jeder Interessierte auf der neugestalteten Website alle Informationen über eine oder seine neue Wohnung erhalten. Die Wohnungsgenossenschaft Schwarzenberg bietet insbesondere im Stadtteil Hofgarten, Heide und Sonnenleithe attraktiven Wohnraum an. Darüber hinaus bieten viele private Anbieter Eigentumswohnungen oder exklusive Mietwohnungen an. Ein passendes Baugrundstück oder ein Eigenheim zu finden, ist nicht ganz so einfach, aber wer sucht, der findet!

einfach gut leben

Schwarzenberg als Einkaufsstadt

Die Stadt hat sich nach der Wende als beliebter Einkaufsort entwickelt. Bau- und Gartenmärkte oder Märkte der bekannten Lebensmittelketten bieten den Kunden ein breites Warenangebot. Aber auch die vielen Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt laden zum Bummeln und Kaufen ein. Gerade in der Altstadt finden sich ganz individuelle, liebevoll geführte kleine Ladengeschäfte.

Egal, ob Jung oder Alt, Single oder Familie – Schwarzenberg bietet für Jeden attraktive Möglichkeiten, in der Perle des Erzgebirges zu leben oder sesshaft zu werden.

Einfach mal abtauchen

Das ist im Sonnenbad Schwarzenberg möglich. Das Bad, welches von Schulen, Vereinen und der Öffentlichkeit genutzt wird, gehört zu den modernsten Sportbädern der Region. Ein Edelstahlbecken mit vier 25-Meter-Bahnen, ein kindgerechter Planschbereich und eine Saunalandschaft laden zur sportlichen Betätigung und zum Relaxen ein. Durch die integrierte Saunalandschaft können sich Saunaliebhaber auf entspannte Stunden in einer modernen Wohlfühloase freuen. Drei verschiedene Saunen erwarten die Besucher: eine klassische 90-Grad-Aufguss-Sauna, eine Bio-Sauna und ein Dampfbad. Daneben versprechen ein Tauchbecken und zwei Fußbecken Abkühlung. Stärken kann man sich im gemütlichen Aufenthaltsraum mit Bar, außerdem bieten zwei Ruheräume Liegen für Entspannung an. Wer noch mehr Wellness sucht, kann bei einer Massage den Alltag hinter sich lassen.

Kindereinrichtungen, Schule und Freizeitvergnügen

Insgesamt zehn Kindertagesstätten in Schwarzenbergs Stadt- und Ortsteilen sichern eine wohnortnahe Betreuung der Jüngsten. In Zusammenarbeit mit den vier Grundschulen im Stadtgebiet bieten die Kitas mit dem Schulvorbereitungsjahr allen zukünftigen Schulanfängern die Möglichkeit, sich optimal auf den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule vorzubereiten. Auf dem weiteren Bildungsweg eröffnen die Oberschule Stadtschule, das Bertolt-Brecht-Gymnasium und auch das Berufliche Schulzentrum für Sozialwesen, Ernährung und Wirtschaft optimale Bedingungen für die verschiedenen Lebenswege und -ziele der jungen Generation. Eine Schule zur Lernförderung, die Förderschule für geistig Behinderte und weitere Bildungseinrichtungen runden das Angebot ganzheitlich ab.

Zahlreiche Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien sind in Schwarzenberg zu finden. Auf den Spielplätzen können sich Kinder jeden Alters tummeln. Ob Piratenabenteuer, Feuerwehrstange oder Wasservergnügen – hier schlägt garantiert jedes Kinderherz höher. Skateanlage, Basketballplatz und Bolzplätze sprechen auch die Älteren an und werden gut genutzt. Insgesamt warten 26 Anlagen darauf, entdeckt zu werden.

Kino, Bowlingbahn und Schulclub gehören genauso zum Stadtbild, wie rund 100 Vereine. Hier findet sich für jede Interessenlage das passende Angebot – ob Sport-, Traditions-, Musik-, Tier- oder Kulturvereine, um nur Einige zu nennen.

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr mit ihren acht Ortswehren freut sich ebenso über neue Mitglieder. Auch kleine Helden sind hier noch gesucht. In fünf Jugendfeuerwehren können Kinder und Jugendliche sinnvoll lernen, was Einsatz im Ehrenamt bedeutet.

1150 · 1282 · 1430 · 1587 · 1852 · 1858 · 1945 · 1970 · 1990 · 1995

Stadtgeschichte im Überblick

Um 1150 siedelten sich landarme Bauern aus Franken und der Oberpfalz an der Kreuzung zweier Verkehrswege nach Böhmen an. Zur Sicherung der Passstraßen wurde hoch oben auf den markanten schwarzen Felsen ein Wachturm errichtet, der in den folgenden Jahrhunderten zum Jagdschloss ausgebaut wurde. Als „Schwartzenbergk“ wurde die Stadt erstmals 1282 urkundlich erwähnt. Nach alten Überlieferungen soll die Stadt im 15. Jahrhundert von Hussiten gestürmt worden sein. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich Schwarzenberg zur Bergstadt – mit Gründung des kurfürstlichen Bergamtes, der ersten Zinnschmelzhütte zur Verhüttung des geförderten Zinnerzes und der Gründung der Schwarzenberger Knappschaft. In der Altstadt war der Sitz der grund- und landherrlichen Bergverwaltung des Zinn- und Eisenerzbergbaus. Der Einfluss erstreckte sich auf weite Teile des Westerzgebirges und bis ins Böhmische. Mit dem offiziellen Titel Bergstadt kamen einige steuerliche Vorteile: das freie Backen, Schlachten, Brauen und Schenken.

Zwischen 1430 und Mitte des 19. Jahrhunderts kam es immer wieder zu verheerenden Stadtbränden. Die Stadt wurde immer wieder neu aufgebaut und zeigt sich heute noch insbesondere im Altstadtkern in ihrem historischen Gewand. Nachdem im 17. Jahrhundert die bäuerliche Wirtschaft, Handel und Handwerk das Gesicht der Stadt prägten und es zur Organisation des städtischen Botenwesens kam, war es im 18. Jahrhundert die Industrie der Stadt, die immer stärker wuchs: Sechs Hammerwerke, ein Drahthammer, ein Feinwalzwerk, eine Zinnschmelzhütte, Holzstoff- und Pappenfabriken zählten in dieser Zeit bereits dazu.

Die Gründung einer Klöppelschule im Jahr 1852 unterstreicht die Bedeutung der traditionellen Handwerkskunst für die gesamte Region. Tausende Frauen und Mädchen erlernten hier das Kunsthandwerk, für das ein besonderes Fingerspitzengefühl und ein hohes Maß an Konzentration erforderlich ist.

Mit der Eisenbahnanbindung im Jahr 1858 stieg die Bedeutung Schwarzenbergs als Industriestandort. Es entwickelten sich im Tal von Schwarzwasser und Mittweida zahlreiche Industriebetriebe mit dem Schwerpunkt der Metallbearbeitung, Maschinenbau und Holzverarbeitung. Die städtische Besiedlung dehnte sich in der Folge auf die Flusstäler aus.

2000

2002

2013

Auch als Kurort war Schwarzenberg für kurze Zeit bekannt. Direkt am Schwarzwasser gelegen, wartete das Bad Ottenstein unter anderem mit Fichtennadel-Dampfbädern und Molkekuren auf. Mit der Anbindung der Kurbäder im Böhmischen sank die Bedeutung als Kurort. Trotzdem entwickelte sich die Stadt weiterhin prächtig.

Schwarzenberg erhielt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Status einer Amtshauptmannschaft im Königreich Sachsen, was als Beleg für die steigende Bedeutung der Stadt im Westerzgebirge gesehen wird.

Weit über die Grenzen des Erzgebirges hinaus bekannt wurde Schwarzenberg durch eine historisch besondere Begebenheit. Unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkrieges blieb der Landkreis Schwarzenberg für etwa sechs Wochen unbesetzt von alliierten Truppen. Stefan Heym verarbeitete diesen Teil der Geschichte der Stadt später künstlerisch frei in seinem Roman „Schwarzenberg“. Daraus entstand später die Fiktion der „Freien Republik Schwarzenberg“.

Nach dem Krieg bekam der Bergbau in der Region einen neuen Aufschwung. Die Bergarbeiter der WISMUT benötigten mit ihren Familien viel Platz zum Wohnen. Ab 1970 kam es zur Errichtung der großen Wohnungsbaustandorte Heide, Sonnenleithe und Hofgarten. Ein stetiges Bevölkerungswachstum ging damit einher.

Mit der deutschen Wiedervereinigung 1990 kam es zu einem einschneidenden Strukturwandel, der zunächst einen starken Rückgang der Industrie sowie der Arbeitsplätze in der Stadt und Region mit sich brachte. Schwarzenberg stellte sich dieser Herausforderung erfolgreich. Neue Gewerbebetriebe entwickelten sich aus erhaltenen traditionellen Industrieunternehmen. Es kam zu Neuinvestitionen auf Altindustrieflächen und Erschließung neuer Gewerbegebiete. Die heutigen Ortschaften der Stadt – Grünstädtel, Bermsgrün, Erla-Crandorf und Pöhla – wurden im Zeitraum von 1995 bis 2008 eingemeindet.

Im Jahr 2000 konnte Schwarzenberg seine 850-Jahr-Feier begehen. Am 12. und 13. August 2002 sowie im Jahr 2013 war auch die Perle des Erzgebirges von einer großen Hochwasserkatastrophe stark betroffen. Mit viel Hilfe, Unterstützung und großem Engagement konnten die Schäden beseitigt werden. Im Jahr 2003 fand in der Perle des Erzgebirges der 103. Deutsche Wandertag statt. Eine Besonderheit für alle Schwarzenberger und Gäste war auch die Ausrichtung des 22. Tages der Sachsen 2013 und damit des größten Volksfestes in Sachsen. Das Motto des unvergesslichen Festwochenendes gilt für die Stadt bis heute, *Schwarzenberg – einfach sagenhaft.*

Stadtgeschichte in Bildern am Marktgäßchen

Heiraten in der Perle des Erzgebirges

In der Perle des Erzgebirges machen besondere Trauorte den schönsten Tag im Leben zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Im Schloss Schwarzenberg befinden sich drei besondere Trauräume.
Die "Schlossstube" ist im Palais des Schlosses im städtischen Museum PERLA CASTRUM - Ein Schloss voller Geschichte zu finden. Im barocken Stil restauriert und mit historischer Möblierung ausgestattet, bietet dieser Trauraum ein feierliches Ambiente für den Hochzeitstag.
Im Westflügel des Schlosses befindet sich der "Kleine Festsaal". Dieser Saal steht mit seinem festlichen Flair ebenso für Eheschließungen zur Verfügung.
Hoch oben im Turm des Museums können in einem Zimmer, das dem Goldschmiedehandwerk gewidmet ist, Paare den Bund fürs Leben eingehen – umgeben von zauberhaften Schmuckstücken und einem beeindruckenden Blick über die Altstadt. Der Weg ins Glück führt über 106 Wendelsteinstufen.

einfach glücklich sein

Weitere attraktive Möglichkeiten zur Eheschließung finden Sie auch in Raschau-Markersbach – im Rathaus und in der malerisch gelegenen Süss-Mühle – sowie in Grünhain-Beierfeld im Marmorsaal des Schaubergwerks „Herkules-Frisch-Glück“, dem Himmel ein Stück näher im König-Albert-Turm und im Trausaal des Rathauses.
Der Ratssaal im Rathaus Schwarzenberg erfreut sich ebenfalls seit vielen Jahren großer Beliebtheit als Ort für romantische Trauungen.

Eine Fahrt ins Glück ist bei einer Hochzeit im Königlich-Sächsischen Hochzeitswagen möglich. Zu finden ist dieser festlich geschmückte Eisenbahnwagen aus dem Jahr 1884 im Eisenbahnmuseum des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V.

Trauungen im bergmännisch rustikalen Stil erwarten Sie im größten Zinnkammernkomplex Europas, im Besucherbergwerk Pöhla, in einem festlich geschmückten, in Kerzenschein erleuchteten Trausaal. Die Eheschließung „unter Tage“ bedarf einer Zeit von zirka zwei Stunden.

Besondere Veranstaltungsorte

Unvergessliche Konzerte in der festlich geschmückten St. Georgenkirche, Open-Air-Events auf der Waldbühne Schwarzenberg oder die kleine Straßenmusik in den Gassen der Altstadt – dies und vieles andere mehr ist in der Perle des Erzgebirges erlebbar.

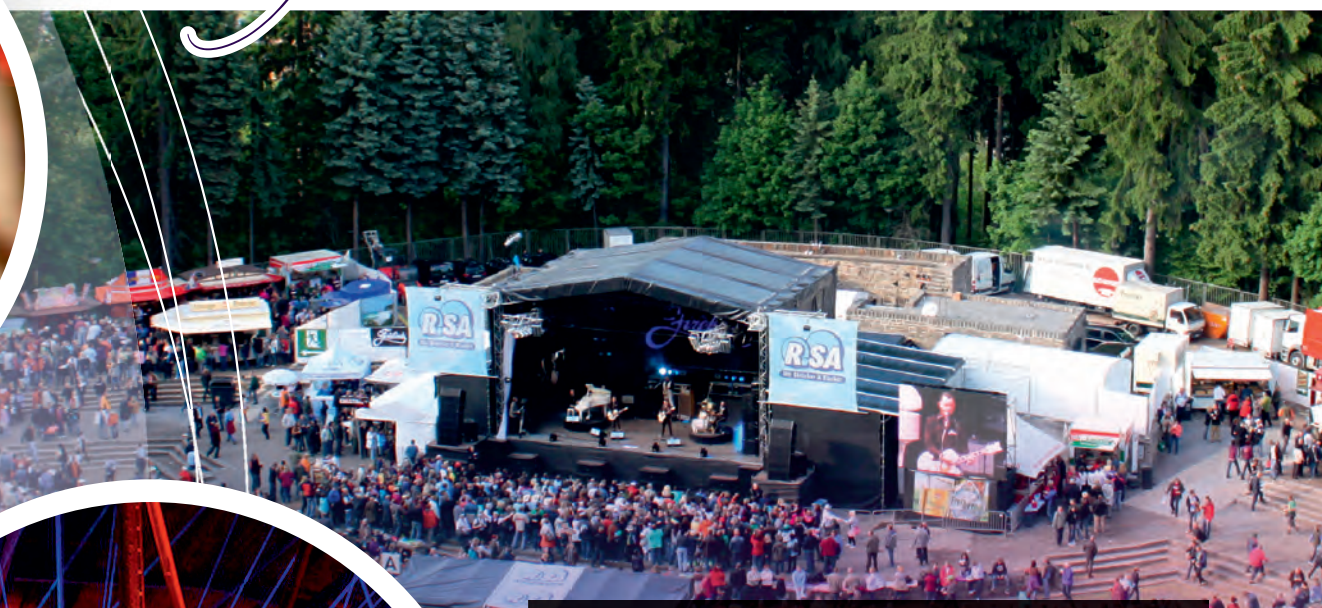
Die berühmte St. Georgenkirche wurde von 1690 – 1699 direkt neben dem Schloss gebaut. Bemerkenswert ist die freitragende Decke. Sie ist 34 Meter lang, 18 Meter breit und ohne jegliche Stützpfeiler. Eine einmalige Zimmermannsarbeit der Zimmermeister Christoph Schwarz, Georg Klug und Samuel Georg. Die Innenausstattung der Kirche verzaubert – gestaltet im bäuerlichen Barock.

Kirchenkonzerte

Musik wird in Schwarzenbergs Kirchen wahrlich zelebriert. Die St. Georgenkirche ist seit jeher ein bedeutendes Zentrum der Kirchenmusik und bietet dafür eine wunderbare Atmosphäre. Zahlreiche besondere Musikhighlights mit bekannten Künstlern und regelmäßig stattfindende Programmangebote werden alljährlich über die Kantorei Schwarzenberg organisiert. Dazu gehört der Musiksommer in St. Georgen, der mit seinen abwechslungsreichen Konzerten viele Besucher aus Nah und Fern begeistert. Außerdem ist hier auch die Heimat des überregional bekannten „Musikfest Erzgebirge“.
Hochklassige und erlebnisreiche Konzerte, hochkarätige Interpreten und die einmalige Architektur sowie Atmosphäre der Kirchen im Erzgebirge stehen im Mittelpunkt dieser einmaligen Festivalreihe. Das Musikfest Erzgebirge kooperiert mit der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, die ebenfalls im 2-Jahres-Rhythmus die Internationalen Silbermann-Tage und den Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb in Freiberg ausrichtet.

Musikfest Erzgebirge

einfach Kultur erleben



Waldbühne und Naturtheater

In der Waldbühne, Deutschlands zweitgrößter Freilichtbühne, finden 12.500 Musik- und Kunstbegeisterte Platz. Vor 70 Jahren aus einem ehemaligen Steinbruch erschaffen, ist sie heute einerseits ein beeindruckendes Baudenkmal und andererseits Veranstaltungsort für unvergessliche Konzerte mit Gänsehautgarantie.

Weitere besondere Veranstaltungsorte

Der kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises führt u.a. mit seiner art-montan-Reihe besondere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten durch. Dazu gehört der Lokschuppen im Eisenbahnmuseum des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. oder auch der Gewölbekeller und Festsaal des Schlosses. Der Saal des Herrenhofes bietet mit seinem historischen Ambiente einen ganz besonderen Rahmen für ausgewählte kulturelle Veranstaltungen.

einfach Kunst genießen

Kunstvolles Schwarzenberg

Gewachsen aus der Geschichte der Region ist die Kunst, die heute im Stadtgebiet erlebbar ist. So findet man im Schloss Schwarzenberg die Volkskunstschule des Landkreises Erzgebirge, in der vor allem Kinder und Jugendliche an die Tradition des Schnitzens und des Klöppelns herangeführt werden. In einem jährlich wiederkehrenden Kunstsymposium kann der Nachwuchs zeigen, mit welchem Gefühl auch die Jugend das Erbe der Kunsthandwerker am Leben erhält. Viele bekannte Schnitzer und moderne Holzgestalter wirkten in Schwarzenberg, u.a. Prof. Hans Brockhage, Harry Schmidt und Paul Lang. Sie legten die Wurzeln für die heutigen Holzgestalter, wie Paul Brockhage, Jörg Beier, Hartmut Rademann sowie Andreas Schmidt, um nur einige zu nennen. Aber auch andere kreative Köpfe – Karikaturist Ralf Alex Fichtner, Fotografin Lydia Schönberg oder die Meisterin des Scherenschnitts Gudrun Beier – stehen für das künstlerische Leben Schwarzenbergs. Weiterhin setzt der Verein Kunstfreunde Schwarzenberg e.V. mit seinen Ideen und Aktionen ebenfalls zahlreiche künstlerische Akzente in der Stadt.

Ein schöner Ausflug in die Welt der Kunst ist im Schlosspark möglich. Idyllische Wege und Ruhezonen mit Sitzmöglichkeiten, Aussichtspunkte und ein Kräutergarten mit historischem Bezug laden weiterhin zum Verweilen ein.

Schnitzerei von Harry Schmidt

Kunstpreis art-figura

Anlässlich der Industrieausstellung art-technica wurde 2005 erstmals der Schwarzenberger Kunstpreis art-figura ausgelobt. Die Vergabe des Kunstpreises ist zu einem Bestandteil des Schwarzenberger Kunst- und Kulturlebens geworden. Der Preis, welcher im zweijährigen Turnus von der Stadt Schwarzenberg mit Beteiligung der Partner Erzgebirgssparkasse und Wirtschafts- und Gewerbeverein Region Schwarzenberg e.V. ausgelobt wird, ist inzwischen weit über Sachsens Grenzen bekannt. Ziel des Wettbewerbs ist es, Schwarzenberg auch zukünftig als wichtige Begegnungsstätte der Künstler, insbesondere im Bereich der Bildhauerkunst, weiter zu etablieren. Die art-figura entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe der Kunstwelt.

einfach gut Urlaub machen

Mehr als 50 Gastgeber freuen sich in der Stadt Schwarzenberg auf ihre Gäste. Ob 4-Sterne-Hotel, familiäre Pension oder die ganz individuell nutzbare Ferienwohnung, hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Und sollte es aufgrund der großen Nachfrage mal nicht reichen, stehen auch im Umland jede Menge Gästebetten und nette Gastgeber für den Aufenthalt bereit.

Wohnmobilstellplatz

Für alle mobilen Unterkünfte auf vier Rädern hält die Stadt Schwarzenberg einen modernen Wohnmobilstellplatz bereit. Ideal gelegen mit Blick auf Schloss und Kirche und nur 5 Gehminuten von der Schwarzenberger Altstadt entfernt, können hier Wohnmobile bis zu einer Länge von 7,50 m abgestellt werden. Entsprechende Einrichtungen für die Ver- und Entsorgung werden am Platz bereitgehalten. Drei der insgesamt neun Stellplätze können über die Schwarzenberg-Information reserviert werden.

PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte

Auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 700 m² präsentiert das städtische Museum PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte die über 850-jährige Geschichte Schwarzenbergs. Mit seiner umfangreichen Sammlung, u.a. an Klöppelspitze, Eisen und Zinn erzählt die Ausstellung familienorientiert über die Traditionen des erzgebirgischen Handwerkes.

Verschiedene Stationen laden kleine und große Besucher zum Staunen, Anfassen und Ausprobieren ein. Zusätzliche museumspädagogische Angebote sowie abwechslungsreiche Sonderausstellungen machen den Museumsbesuch unvergesslich.

Spitzen-Klöppeln

Im 16. Jahrhundert entwickelte sich ein wichtiger Erwerbszweig im Erzgebirge, so auch in Schwarzenberg. 1852 wurde hier die erste Klöppelschule errichtet. Paul Hartmann gründete 1894 eine Firma zur gewerblichen Herstellung von Klöppelspitzen in Neuwelt. Hochwertige Spitzen, von hochqualifizierten Klöpplerinnen gefertigt, verließen bis zur Wende die Manufaktur.

Joachim Hartmann, der von seinem Vater die Firma übernahm und bis zur Wende führte, übergab eine große Sammlung aus seinem Familienbesitz an das städtische Museum, heute PERLA CASTRUM. Dort findet sich in der Dauerausstellung ein Teil dieser wunderbaren Spitzen.

Bahnhof N°4

Das ehemalige Bahnhofsgebäude wurde zu einem modernen Museumsdepot umgebaut. Jeden ersten Freitag im Monat wird dieses der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Schauwerkstatt vermittelt die vielfältigen Arbeiten im Museum, welche sonst hinter den Kulissen stattfinden. Neben umfangreichen Sammlungen aus Eisen, Klöppelspitze und Zinn sowie Objekten zur Schwarzenberger Stadtgeschichte wurde im Erdgeschoss ein Schauteil eingerichtet. Die Ausstellung erzählt die Schwarzenberger Eisenbahngeschichte. Im hinteren Teil präsentieren sich Waschgeräte und Öfen längst vergangener Zeiten.

Buchbare Programme wie „Der historische Schulunterricht“ oder „Wäschewaschen wie zu Uromas Zeiten“ machen das Depot Bahnhof N°4 zu einem Veranstaltungsort für Groß und Klein. Ein einmaliges Erlebnis.

AUE – A72
SCHNEEBERG
NEUWELT
HAMMERBRÜCKE
SCHWARZWASSER
CLARA-ZETKIN-STR.
101
AUER STR.
SCHNEEBERGER STR.
SACHSENFE
GRÜNHAINER
RITTER-GEORG-HALLE
EISENBAHN-MUSEUM
SCHNITZ
NIXBACH
HOFGARTEN
PYRAMIDE
GALGENBERG
ALTSTADT
HEIDE
BECHERBERG
WOHNMOBIL STELLPLATZ
ERLAER STR.
ROCKELMANN
NATURTHEAT
PAPPELWEG
EIBENSTOCKER STR.
WALDBÜHNE
RICHTERSTR.
OT BERMSGRÜN
HOHE HENNE
DIE WEISSE FRAU
EIBENSTOCK
JOHANNGEORGEN
RICHTUNG BAHNHOF
SCHWARZWASSER
STEINW.
PYRAMIDE
BADSTR.
BRUNNENGR.
RITTMEISTER-STEIG
UNTERE SCHLOSSSTR.
KÖNIGSEICHE
MARKT
GESCHICHTSBAND
GLOCKENSPIEL
RATSKELLER
SPRINGBRUNNEN
KIRCHE & SCHLOSS
OBERE SCHLOSSSTR.
ALTSTADTZENTRUM
KIRCHSTEIG
Schwaizenbaiger Haamítlied
Uhm ín Gebiig, wu ís Schwaizwasser gieht,
an geden Rannel der Thymian blieht,
do liegt mei Schwaizenbaig,
mei ganzes Laam;
do is mei Haamit,
do bie iech deiham.
Saah ích mei Schloß ím Tol,
denk ích fei mannichsmol:
Su schie wie Schwaizenbaig
kahs gar nischt gaam!
Albert Schramm
RÄF

ZWÖNITZ
NLEITHE
LD
AM SCHLOSSWALD
OSWALDBACH
NEUSTADT
STR. DER EINHEIT
BAHNHOF
WILDENAU
GEYER
ERHEIM
BUSBAHNHOF
ELTERLEINER STR.
SCHWARZBACH
VIADUKT
OTENSTEIN
OTTENSTEIN
ST. GEORGENKIRCHE
STR. DES 18. MÄRZ
ALTE ANNABERGER STR.
BRÜCKENBERG
101
SCHLOSS
MUSEUM
SCHWARZENBERG
PERLE DES
ERZGEBIRGES
GR. MITWEIDA
REITSPORTANLAGE
ST. ANNENKIRCHE
STÖLZELPLATZ
VORSTADT
OT GRÜNSTÄDTEL
ANNABERG
CRANDORFER BERG
PÖHLAER STR.
PÖHLWASSER
HOHES RAD
GRÜNSTÄDTLER STR.
HERRENHOF
OT ERLA-CRANDORF
OT PÖHLA
PÖHLBACHSCHANZE
CRANDORFER KIRCHE
KARLSBADER STR.
STADT
OBERWIESENTHAL
KARLSBAD
ZINNKAMMERN

„Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen…“ … in Schwarzenberg kann man einfach viel erleben. Der Ruf des Schwarzenberger Türmers klingt fast täglich über der Stadt, Nachtwächter oder Stadtführer laden zum Rundgang durch die Altstadt, dem Glockenspiel aus Meißener Porzellan kann man lauschen oder während der Weihnachtszeit die majestätische Krauss-Pyramide bestaunen. Aber auch große und kleine Eisenbahnfans und Freunde der Untertagewelt kommen hier voll auf ihre Kosten.

Eisenbahnmuseum und Erzgebirgische Aussichtsbahn

Ein ehemaliges Bahnbetriebswerk ist heute Heimat des sehenswerten Eisenbahnmuseums. Der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. ist stolzer Besitzer einer der größten Fahrzeugsammlungen in der Normalspur in Sachsen. Von Dampf- bis Diesellok, vom Schienentrabi bis zum Hochzeitswagen, hier kommen nicht nur Eisenbahnnostalgiker auf ihre Kosten. Zahlreiche Sonderfahrten und Veranstaltungen aller Art im Lokschuppen und auf dem Museumsgelände locken zusätzlich zum großen Eisenbahnerlebnis. Ein absolutes Highlight sind mit Sicherheit die Fahrten der Erzgebirgischen Aussichtsbahn EAB zwischen Schwarzenberg und Annaberg-Buchholz. Herrliche Aussichten, dampfende Lokomotiven und historische Dieselloks, einmalige Sehenswürdigkeiten – dies alles und noch mehr bietet eine Fahrt über eine der schönsten Eisenbahnstrecken Deutschlands.

Alles kommt vom Bergwerk her

Das der Bergbau die Region geprägt hat, ist heute überall offensichtlich. Wer einmal eintauchen möchte in die beeindruckende Untertagewelt, dem sei unter anderem der Besuch der größten Zinnkammern Europas im Besucherbergwerk Zinnkammern Pöhla empfohlen. Von der begeisternden Führung bis zum erlebnisreichen Konzert, nach der Einfahrt mit der Grubenbahn gibt es für die Besucher viel zu bestaunen. Auch das älteste Bergwerk Sachsens im idyllischen Ort Waschleithe ist nur einen Steinwurf entfernt.
Glück auf!

ERZGEBIRGISCHE AUSSICHTSBAHN

einfach viel erleben

Stadtführungen

Gehen auch Sie mit einem unserer qualifizierten, manchmal kostümierten, in jedem Fall freundlichen Stadtführer durch malerische Gassen der denkmalgeschützten Altstadt und rund um die Perle des Erzgebirges auf Tour. Ritter und Drachen, Bergbau und Eisenbahn, Waschmaschine und Freie Republik, Schloß und Kirche - es gibt wirklich viel zu entdecken in der Schwarzenberger Stadtgeschichte. Kommen Sie zu einer der zahlreichen regelmäßigen Stadtführungen vorbei.

einfach Feste feiern

Schwarzenberg ist für seine hochwertigen Veranstaltungen überregional bekannt. Zahlreiche große und kleine Events sind Garant für einmalige Stimmung.

Ostermarkt

Ostersonntag und Ostermontag

Das Osterfest wird in der Schwarzenberger Altstadt am Ostersonntag und am Ostermontag mit einem bunten Markttreiben gefeiert. Es darf gebummelt werden und sowohl für die Großen als auch für die Kleinen gibt es ein buntes Kulturprogramm. Mit dem Ostermarkt beginnt die abwechslungsreiche Marktsaison der Stadt Schwarzenberg.

Altstadt- und Edelweißfest

Jährlich am 3. Augustwochenende

Als Höhepunkt des Jahres wird es seit 1993 traditionell am dritten Augustwochenende gefeiert. Von Freitag bis Sonntag tummeln sich tausende Besucher in den Gassen und auf den Plätzen der denkmalgeschützten Altstadt. Neben dem Mittelaltermarkt, dem fränkischen Weinfest und dem kunterbunten Kinderbereich ist es vor allem die große musikalische Vielfalt auf den zahlreichen Bühnen, die alljährlich für eine unvergessliche Stimmung sorgt.

Tipp: Mit dem Aufzug ins Herz der Stadt

Seit 2010 bringt der moderne Schrägaufzug Gäste und Einheimische vom zentral gelegenen Parkplatz am Hammerweg ganz bequem und schnell hinauf in die Altstadt.
Es handelt sich um die erste Aufzugsanlage dieser Art in Sachsen. Bei der Fahrt über die zirka 30 Höhenmeter kann man die wunderschönen Ausblicke auf das Tal des Schwarzwassers und die umliegenden Höhen genießen.
Der Ein- und Ausstieg für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen ist barrierefrei möglich.

Das Ticket für die Aufzugsnutzung kann beim Besuch des PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte oder bei einem Einkaufsbummel bei den Händlern in Alt- und Vorstadt verrechnet werden.

Auf zur Altstadt
TICKETverrechnung

Weihnachtszeit und Weihnachtsmarkt

Freitag vor dem 2. Advent bis Sonntag, 3. Advent

Schwarzenberg – ein Weihnachtsmärchen! Am Vorabend des ersten Advents ist es so weit, es beginnt die wohl schönste Zeit in Schwarzenberg, die Advents- und Weihnachtszeit, mit dem Pyramidenanschieben und dem Weihnachtsdrahsch, einem kleinen romantischen Markt in der Schwarzenberger Vorstadt. Eine Vielzahl von Veranstaltungen an verschiedenen und besonderen Orten bereichern die Zeit in der Perle des Erzgebirges vor und auch noch nach dem Schwarzenberger Weihnachtsmarkt. Dazu zählen stimmungsvolle Konzerte, Mettenschichten, spezielle Führungen, Sonderzugfahrten, Erzgebirgsabende und Vieles mehr. Der große Weihnachtsberg am Aufgang zur Altstadt mit 40 lebensgroßen, liebevoll gestalteten Holzfiguren ist ein Blickfang für Groß und Klein. Der Schwarzenberger Weihnachtsmarkt ist der zweitälteste Weihnachtsmarkt in Sachsen und kann bereits auf eine über 485-jährige Tradition zurückblicken.

einfach Weihnachten

Der Schwarzenberger Weihnachtsmarkt wird nicht grundlos zu den romantischsten und schönsten Weihnachtsmärkten in Sachsen gezählt. Er ist vom Freitag vor dem zweiten Advent bis zum dritten Adventssonntag erlebbar – zehn Tage im Jahr, die es in sich haben. Ein abwechslungsreiches Programm auf der Marktbühne, ausgewählte Händler in den Straßen und Gassen, ein mittelalterliches Markttreiben im Schlosshof, einen Weihnachtsberg, die älteste noch erhaltene Großpyramide der Welt, zahlreiche Ausstellungen im Stadtgebiet und vieles mehr, das alles erleben Sie in Schwarzenberg. Alljährliche Höhepunkte sind natürlich der Schwarzenberger Märchenumzug am zweiten Adventssonntag und die Große Schwarzenberger Bergparade am dritten Adventssamstag.

einfach wanderbar

Schwarzenberg bietet aufgrund der herrlichen Lage in der Mittelgebirgsregion Erzgebirge ideale Bedingungen für Wanderer aller Altersgruppen. Die gemütliche Familienwanderung entlang des malerischen Oswaldtales, die Entspannungstour durch den dichten Erzgebirgswald, die sportliche Wanderung zu den Aussichtstürmen der Region, hier ist sicher für jeden etwas dabei.
Wundervolle Aussichten, intakte Natur, herrliche Ruhe und klare Luft sind quasi gratis und verdiente Belohnung für die ein oder andere körperliche Anstrengung während der Tour. Schwarzenberg liegt nicht nur zum Teil in und am Naturpark Erzgebirge – Vogtland, sondern auch an gleich zwei bedeutsamen Wanderstrecken Europas: am Fernwanderweg Eisenach – Budapest und am Europäischen Fernwanderweg E3, der vom Schwarzen Meer bis zum Atlantik führt.
Übrigens ist auch der beliebte Qualitätswanderweg Kammweg Vogtland-Erzgebirge von Schwarzenberg nur ein paar Wanderkilometer entfernt.

Einfach wanderbar!

Beste Aussichten

Der Panoramarundwanderweg Schwarzenberg bietet allen Wanderern beste Aussichten auf die Altstadt mit Schloss und Kirche und die umliegenden Berge der Mittelgebirgsregion. Über die schönsten Aussichtspunkte und über Berg und Tal, vorbei an der Waldbühne Schwarzenberg führt der etwa elf Kilometer lange Wanderweg rund um die Perle des Erzgebirges.

Von Eisenbahn bis Bergbau

Auf den zahlreichen Lehrpfaden im Stadtgebiet können Wanderer und Gäste auch geistig aktiv sein und viel Wissenswertes zur besonderen Stadtgeschichte erfahren.
So führt ein Eisenbahnlehrpfad nicht nur durch die Stadt sondern auch durch über 150 Jahre bewegte Eisenbahngeschichte. Informative Schautafeln erzählen unter anderem am Bahnhof oder am stillgelegten Eisenbahntunnel unter dem Schloss Schwarzenberg, welche Bedeutung die Eisenbahn seit Eröffnung der Eisenbahnlinie Schwarzenberg – Zwickau im Jahre 1858 bis heute für die Stadt Schwarzenberg hat. An ausgewählten Besuchstagen gibt das Depot Bahnhof N°4 weitere Einblicke in die Welt der Eisenbahn.

Der Lehrpfad „Schwarzenberg unbesetzt“ führt Gäste durch die besondere Geschichte der Nachkriegswochen 1945, die auch als Legende der „Freien Republik Schwarzenberg“ bekannt wurde. Die Wanderung über diesen Geschichts-Lehrpfad kann ideal mit einem Besuch im Museum PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte kombiniert werden.

Noch mehr Geschichte erwandern ist auf den Bergbaulehrpfaden im Stadtgebiet möglich, zum Beispiel auf dem „Eisenhüttensteig“ oder dem „Baumannsgraben“. Weitere Informationen zu den Lehrpfaden im Stadtgebiet erhalten Sie in der Schwarzenberg-Information.

Welterbe erleben

Alles kommt vom Bergwerk her – dieser Spruch steht sinnbildlich für die enorme Bedeutung des Bergbaus weit über die Region hinaus. Schon vor über 800 Jahren erschallte das erste „Berggeschrey“ und verschiedenste Erze wurden seither gefördert. Rund um die Bergwerke entstanden Siedlungen, Industrie und Handel, eine ganze Kulturlandschaft, wo einst der Erzgebirgs-urwald „Miriquidi“ zu finden war.

UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří

Mit der Verleihung des Titels UNESCO-Welterbe im Juli 2019 wurde für die Erzgebirger nicht nur ein lang gehegter Traum wahr, sondern auch die Bedeutung des Bergbaus für die gesamte Region nochmals ganz besonders hervorgehoben. Die Bergstadt Schwarzenberg ist mit der Bergbaulandschaft Rother Berg im Ortsteil Erla-Crandorf Bestandteil der Montanregion Erzgebirge. Insgesamt 22 Bestandteile gehören zur Welterberegion, 17 auf deutscher und fünf auf tschechischer Seite des Erzgebirges. Das Schloss Schwarzenberg zählt aufgrund seiner Bedeutung als Sitz der landesherrlichen Bergverwaltung als eines der zahlreichen assoziierten Objekte ebenfalls zum montanhistorischen Erbe der Region. Von hier aus bestand eine enge Verflechtung zu den böhmischen Bergbaugebieten, die teilweise der Bergverwaltung unterstanden.

einfach traditionell

Rother Berg – Sachsens größter Eisensteinschatz

Die Bergbaulandschaft Rother Berg steht dabei exemplarisch für den Eisenbergbau und die Eisenindustrie im Erzgebirge. Die Erzvorkommen des „Rothen Berges“ bei Schwarzenberg galten lange Zeit als „Sachsens größter Eisensteinschatz“. Dort befinden sich der historische und sehr sehenswerte denkmalgeschützte Herrenhof Erlahammer sowie das ehemalige Abbaugebiet für Roteisenerz, der Rothe Berg.
Das Eisenerz spielte insbesondere im westlichen Teil des Erzgebirges eine wichtige Rolle. Die Nachfrage nach Eisenwerkzeugen und Gerätschaften für Bergbau und Verhüttung stieg stark an.

Herrenhof Erlahammer – einfach herrlich

Der Erlahammer gilt als der wahrscheinlich älteste Eisenhammer des Erzgebirges und wurde erstmals 1380 urkundlich erwähnt. Der Erlahammer steht mit dem Herrenhof und dem Herrenhaus, als die letzten erhaltenen Gebäude der historischen Eisenhütte Erla, stellvertretend für die besondere gesellschaftliche Stellung und Lebensweise der Hüttenherrenfamilien und Hüttenbesitzer. Der Hüttenstandort bildete den Ausgangspunkt der späteren Werkssiedlung Erla. Im komplett sanierten Gebäude können Sie bei einem Rundgang durch die Ausstellung „Vom ältesten Eisenhammer in die Moderne“ oder beim Besuch der „Heimatstube Manfred Blechschmidt“ in die Bergbaugeschichte der Region eintauchen.

Foto: Marco Prosch

Attraktiver Wirtschaftsstandort

Die Industriealisierung von Schwarzenberg nahm mit der offiziellen Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie Zwickau-Schwarzenberg am 11. Mai 1858 richtig Fahrt auf.

Die Wurzeln dafür waren eisenerzeugende und eisenverarbeitende Handwerksbetriebe, die im 17. und 18. Jahrhundert mit dem schrittweisen Rückgang der Bergbauaktivitäten entstanden. Hinzu kam unter anderem die Blechbearbeitung und die Papier- und Kartonagenfabrikation.

einfach eine gute Wahl

Die Waschmaschine

Friedrich Emil Krauß begründete einst mit der Fortentwicklung der Erfindung seines Vaters Karl Louis Krauß im Jahr 1902, einer Dampfwaschmaschine mit gelochter Trommel zu einer elektrischen Waschmaschine, die erfolgreiche Geschichte der Waschmaschinenproduktion in der Stadt Schwarzenberg.
Diese Erfindungen gelten heute noch als Pionierleistungen auf dem Gebiet der Haushaltstechnik. Bis 1997 gingen über 8 Millionen Waschmaschinen überwiegend in die Ostblockstaaten von Schwarzenberg aus. Aber auch in Westdeutschland leisteten die Waschmaschinen unter der Marke „Privileg“ zuverlässig ihre Dienste. Leider konnte die erfolgreiche über 100-jährige Firmengeschichte nicht fortgesetzt werden und die eigentliche Waschmaschinenproduktion wurde dann eingestellt. Heute befindet sich am Standort ein modernes Unternehmen, was sich unter anderem auf die Fertigung von Umform-, Stanz- und Tiefziehteilen sowie Schweiß- und Montagebaugruppen spezialisiert hat.

Der Formenbau

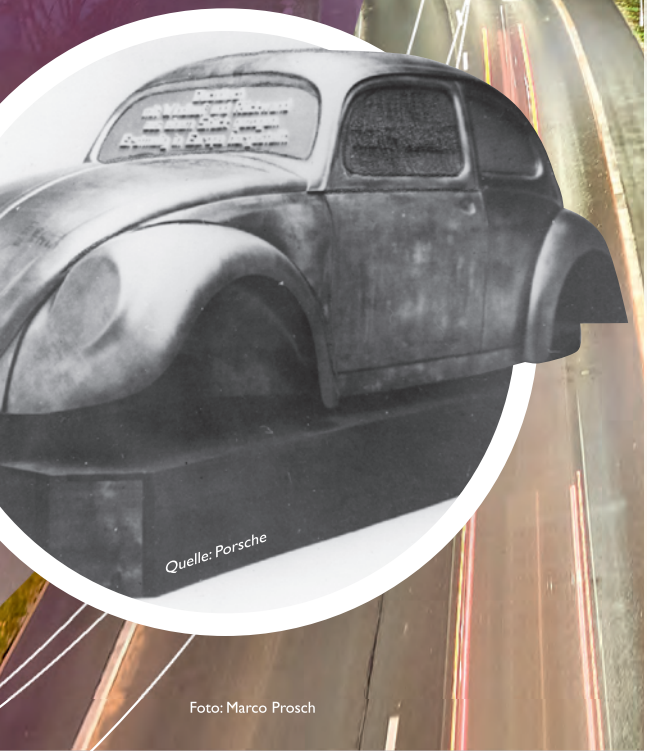

Quelle: Porsche

Foto: Marco Prosch

Im Jahre 1907 gründet sich die Firma Erzgebirgische Schnittwerkzeug- und Maschinenfabrik am heutigen Standort Porsche Werkzeugbau. Eine Erfolgsgeschichte beginnt.
Unter der Geschäftsleitung von Friedrich Volk beginnt 1938 die Fertigung von Werkzeugen, unter anderem für die Marke Volkswagen. Der Name ESEM stand für herausragende Präge- und Ziehwerkzeuge. 1952 wurde aus der Firma ESEM der VEB Formenbau. Er bestimmte maßgeblich die Entwicklung des Karosseriewerkzeugbaus der damaligen DDR.
Von 1993 bis 2015 lief die Produktion unter dem Firmennamen „Kuka Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH“ weiter. Die Werkzeugsätze für die Automobilindustrie waren sehr gefragt.
Als die Porsche AG 2015 den Werkzeugbau am Standort Schwarzenberg übernimmt und eine Neufirmierung als Porsche Werkzeugbau GmbH erfolgt, gab es kurioserweise einen historischen Bezug. Denn Dr. Ferdinand Porsche, damals noch Konstrukteur im VW-Werk in Schwarzenberg, beauftragte 1938 Umformwerkzeuge für den 1. Volkswagen.
Um Fertigungsprozesse zu optimieren und Kapazitäten zu erweitern, wurde am Standort kräftig investiert. Das Unternehmen bietet nahezu 500 Beschäftigten modernste Arbeitsbedingungen, um innovative, qualitativ hochwertige und auf äußerste Präzision ausgerichtete Werkzeuge herzustellen.

Das Eisengießen

Die Eisenwerk Erla GmbH gilt als eines der ältesten deutschen Gießereien. Unweit des historischen Herrenhofes wird heute noch immer Eisen gegossen und bearbeitet.

Auf Grund der reichen Eisenerzvorkommen und der großen Waldbestände in der alten Herrschaft Schwarzenberg entstanden Anfang des 14. Jahrhunderts viele Hammerwerke, so auch der Erlahammer. Er begründet die über 600-jährige Tradition des Eisenwerkes.

Heute arbeiten rund 300 Beschäftigte in einer modernen und spezialisierten Gießerei. Das Werk gehört zu einer indischen Unternehmensgruppe. Das Unternehmen hat sich spezialisiert auf die Produktion hochwertiger Eisen-, und Nichteisenkomponenten für technologieorientierte Anwendungen bei führenden Automobilherstellern weltweit.

Entwicklung, Konstruktion und Bau von Schneid- und Umformwerkzeugen, Vorrichtungen und Sondermaschinen ist heute wie nach der Ausgründung aus dem VEB Waschgerätewerk 1992 Grundlage des erfolgreichen Unternehmens Wesoba GmbH. Oberhalb des neu entstandenen Industrie- und Gewerbegebietes Neuwelt findet sich die moderne Firma.

Nicht nur hier arbeiten hochmotivierte Ingenieure und Facharbeiter, sondern auch in vielen weiteren Firmen der Bereiche Automobilzulieferer, Metallverarbeitung und Haushaltstechnik. Kunden aus aller Welt schätzen die solide Arbeit!

Innovation, Verantwortung, Nachhaltigkeit – das ist das Leitbild der Firma Schumacher Packaging GmbH – ein Unternehmen der Verpackungsbranche. Mit einem Stamm von über 200 Mitarbeitern wird Vollpappe sowie daraus hergestellte Verpackungen am Standort Raschauer Weg produziert.

Wie bei vielen Firmen hat die Entwicklung der Papier- und Kartonagenproduktion historische Wurzeln. Es waren die Mahl- und Brettmühlen, die im 19. Jahrhundert entstanden.

einfach grenzenlos

Und wer nicht genug bekommen kann vom schönen Schwarzenberg und seinen Ortschaften, der geht ganz einfach auf Ausflugstour durch die Montanregion Erzgebirge. Wie wäre es mit einem Besuch in der barocken Altstadt Schneebergs, oder einer Fahrt mit der Fichtelbergbahn, alternativ mit dem E-Bike in die höchstgelegene Stadt Deutschlands zu einem Aktivtag auf 1.215 m Höhe? Die Bergstadt Annaberg-Buchholz bietet ebenfalls zahlreiche attraktive Ausflugsziele und Freizeitmöglichkeiten und auf dem Weg dorthin kann man gleich noch in die duftende Welt der Räucherkerzen eintauchen im Crottendorfer Räucherkerzenland oder bei der kultigen Firma Huss in Neudorf.

Entspannung pur bieten das Actinon im Kurbad Aue-Bad Schlema oder die Badegärten Eibenstock, in denen man mitten im Erzgebirge gleich eine Saunareise um die ganze Welt machen kann.

Allwetterbobbahnen, Aussichtstürme wie der König-Albert-Turm, ein Kletterpark oder Mountainbiketrails in Breitenbrunn, ein kleiner aber feiner Natur- und Wildpark gleich im nächsten Ort – in nur 30 Minuten ist dies alles und noch viel mehr von Schwarzenberg aus erreichbar. Allen Wintersportfans seien die Ski- und Rodelhänge in Johanngeorgenstadt, Eibenstock und Oberwiesenthal empfohlen.

Einfach grenzenlos sind die Möglichkeiten für den nächsten Urlaub, insbesondere bei einem Ausflug in die tschechischen Bäderstädte Karlovy Vary oder Mariánské Lázně, ehemals Karls- und Marienbad, oder die Stadt Loket, mit ihrem beeindruckenden mittelalterlichen Stadtkern.

Man kann die Region sogar schmecken und für zuhause einpacken – probieren Sie es doch einmal aus! Ein Besuch im Spirituosen-Museum „Alte Laborantenkunst“ lohnt immer, oder kosten Sie lokale und handgemachte Baumkuchenspezialitäten. Deftige Knackwurst und wohlschmeckenden Käse der Region gibt es im nächsten Hofladen. Noch besser ist natürlich die Einkehr in einem der traditionellen Landgasthöfe der Region, beispielsweise zu den „Vugelbeerwochen“, bei denen von ganz traditioneller bis hin zur experimentellen Küche ganz exklusive Gerichte und Angebote mit besonderer regionaler Note serviert werden – einfach lecker!

Große Kreisstadt
SCHWARZENBERG
Erzgebirge

ERZGEBIRGE

erzgebirgisch
Das Lebensgefühl wird Welterbe

Herausgeber: Große Kreisstadt Schwarzenberg
Straße der Einheit 20 · 08340 Schwarzenberg
Telefon +49(0)3774 266-0 · Fax +49(0)3774 266-923
stadtverwaltung@schwarzenberg.de
schwarzenberg.de · einfach-sagenhaft.de

Design/Satz/Druck: Reprozentrum, Roter Mühlenweg 35, 08340 Schwarzenberg
Texte: Stadtverwaltung Schwarzenberg
Fotonachweise:
Foto-Weigel, Schwarzenberg: Titelseite Schloss/Kirche, S. 13 kleines Bild, S.15 Schloss/Kirche
Dirk Rückschloß/pixore photography: Titelseite Foto Stadtführerinnen, S. 3 Mitte, S. 5 großes Bild, S. 11, S. 16, S. 21 Stadtführerinnen, Rückseite kleines Bild
BUR Werbeagentur GmbH: S. 3 unten, S. 6/7 Sonnenbad klein, S. 10 (2 kleine Bilder), S. 12 Kirche innen, S. 14/15 Schnitzerei klein, S. 23 Schrägaufzug, S. 24/25, S. 34/35 oben klein
Schwarzenberger Wohnungsgesellschaft mbH: S. 4
Wohnungsgenossenschaft Schwarzenberg eG: S. 5 oberes, kleines Bild
immoArt GmbH: S. 5 unteres, kleines Bild
Besucherbergwerk Zinnkammern Pöhla: S. 20 unten links
Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde: S. 20/21 Mitte klein
Marco Prosch: S. 30/31 große Bilder
Wesoba GmbH: S. 32 Firmengebäude von außen
Lautergold Paul Schubert GmbH: S.34/35 unten klein
Adobe Stock: S. 2 Hintergrund, S. 6 Schwimmbad unter Wasser, S. 9 Kirche, S. 10 Hintergrund, S. 12/13 Instrument, S. 15 Klöppeln, S. 17 Schloss, S. 26/27 Hintergrund, S. 26 Wanderbild, S. 27, S. 28 Hintergrund, oberes Bild, S. 32/33 (außer Wesoba), S. 34/35 (außer oben klein), Rückseite Hintergrund

ServiceQualität DEUTSCHLAND

Schwarzenberg-Information
Oberes Tor 5 · 08340 Schwarzenberg
Telefon +49(0)3774 22540
Fax +49(0)3774 20258
touristinformation@schwarzenberg.de